



«Versteckte» Eierimporte erhöhen den Konsum

Schweizerinnen und Schweizer essen gerne Eier – zu Ostern hartgekocht, am 1. August-Brunch als Spiegelei und im Alltag in Form eines Kuchens. Im internationalen Vergleich weisen unsere Nachbarn aber deutlich höhere Pro-Kopf-Konsum-Werte auf als in der Schweiz. Dies hat einerseits mit den Konsumgewohnheiten zu tun. Allerdings tauchen im Netto-Importland Schweiz gewisse Eierimporte in der Konsum-Statistik nicht auf.

Im vergangenen Jahr wurden in der Schweiz gemäss Eier-Konsum-Statistik knapp 181 Eier pro Kopf konsumiert (siehe dazu [Infografik zum Schweizer Eiermarkt](#)). Diese Kenngrösse stützt sich auf eine angebotsorientierte Kalkulation. Betrachtet wird die inländische Eierproduktion aus der sogenannten «Kükenstatistik» von Aviforum. Dabei wird die Eierproduktion anhand der geschlüpften Legeküken geschätzt. Zur Inlandproduktion werden die Importmengen von Eiern und Eiprodukten hinzuaddiert. Die importierten Mengen werden hierfür mittels klar definierter Faktoren von Kilogramm in Stückzahl umgerechnet. Im Anschluss werden die Eier-Exporte abgezogen. Daraus ergibt sich ein Aussenhandels-Saldo. Der aktive Veredelungsverkehr wird zusätzlich aus der Statistik herausgerechnet. Das Gesamtangebot an Eiern in der Schweiz entsteht damit als Summe des Aussenhandels-Saldos und der inländischen Produktion. Dieses Gesamtangebot steht den Konsumenten jährlich zur Verfügung.

Die Definition des Konsums ist massgebend

Zur Ermittlung Pro-Kopf-Konsums wird das Gesamtangebot durch die mittlere ortsanwesende Bevölkerung der Schweiz geteilt, die neben der ständigen Wohnbevölkerung u.a. den Tourismus- und Grenzverkehrsüberschuss berücksichtigt (Quelle: Agristat/BFS). Der resultierende Wert ist der statistisch erfasste Pro-Kopf-Konsum, der ausgewiesen und mit internationalen Konsumdaten verglichen wird.

Diese Kennzahl ist ein statistischer Wert, der gewisse Aspekte nicht berücksichtigt, etwa

1. Lagerentwicklungen: Eierzeugnisse, die bei Jahresende gelagert sind und erst im Folgejahr verbraucht werden;



2. Food Waste und Verluste entlang der Handels- und Verarbeitungskette;
3. Einkaufstourismus: Eier, die im grenzüberschreitenden Personenverkehr in die Schweiz gelangen;
4. Importe von Eiern, die in stark verarbeiteter Form in Lebensmittelzubereitungen wie z.B. Getreide- und Backwaren, Getränken oder anderen verarbeiteten Nahrungsmitteln in die Schweiz gelangen.

Daten zu Lagerentwicklungen und Lebensmittelverlusten können mangels entsprechendem Monitoring nicht erfasst werden. Für den Einkaufstourismus liegen nur ungefähre Schätzwerte vor, welche jedoch in einem tiefen Prozentbereich einzuordnen sind. Zum Eierimport in stark verarbeiteter Form hat der Fachbereich Marktanalysen des BLW eine Analyse erstellt, die die Grössenordnung der «versteckten» Importe aufzeigt.

Versteckte Importe können nur abgeschätzt werden

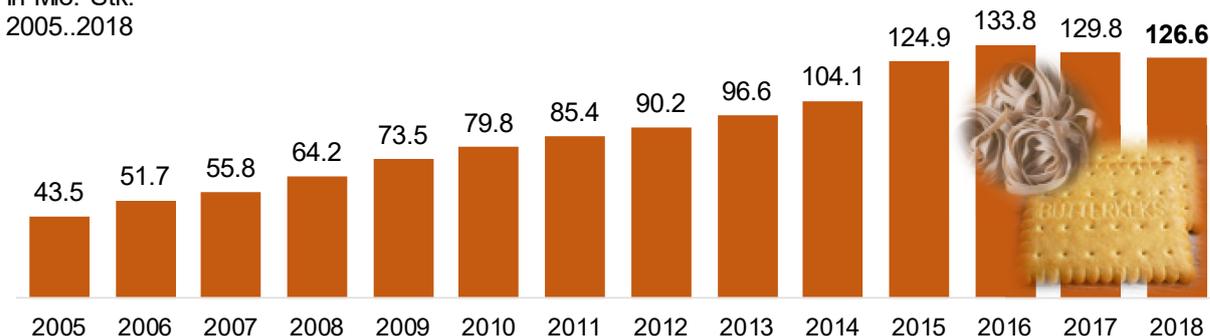
Die Analyse stützt sich auf die Aussenhandelsdaten der Eidgenössischen Zollverwaltung von Lebensmittelzubereitungen in den Zollkapiteln 19 und 21, die potenziell Eier als Zutat enthalten. Die verwendeten Umrechnungsfaktoren basieren auf der Nahrungsmittelbilanz von Agristat (Statistikabteilung des Schweizer Bauernverbands), in der die zur Verfügung stehenden Nahrungsmittel gesamtheitlich geschätzt werden. In Anbetracht der hohen Komplexität und fehlender Daten auf Einzelproduktebene werden mit fixen Umrechnungsfaktoren je Aussenhandels-Tariflinie nur grobe Annahmen zu den Importen von verarbeiteten Eiern getroffen.

"Versteckte" Eierimporte in Lebensmittelzubereitungen

Geschätzte Handelsbilanz (Importüberschuss) von Eiern aus Lebensmittelzubereitungen

In Mio. Stk.

2005..2018



Quellen: BLW, Fachbereich Marktanalysen; EZV; SBV; Aviforum

Die nachfolgende Auswertung ist darum statistisch nicht erhärtet, sondern soll als Schätzung zur Illustration des Sachverhalts verstanden werden.

demnach schätzungsweise rund 7,5 % des gesamten Eierangebots aus.

Importe von Lebensmittelzubereitungen nehmen zu

Die Entwicklung der «versteckten» Eierimporte zeigt insgesamt einen deutlich steigenden Trend. Zwar wurde der Höchstwert von umgerechnet 134 Mio. importierten Eiern in Lebensmittelzubereitungen von 2016 im Jahr 2018 unterschritten. Seit 2005 haben sich die Importe von 44 Mio. auf 127 Mio. Eier fast verdreifacht. Die Exporte hingegen sind mit umgerechnet <1 Mio. Eier vernachlässigbar. Die Verlagerung von Teilen der inländischen Industrie ins Ausland und die damit günstigeren Produkte dürften die Hauptgründe für diese Entwicklung sein.

Pro-Kopf-Konsum bleibt weiter unter dem Niveau der Nachbarn

Was bedeutet das nun für den pro-Kopf-Konsumwert? Dieser erhöht sich für das Jahr 2018 um 15 Eier auf knapp 196 Eier pro Person. Im internationalen Vergleich holt die Schweiz den hohen Konsum der Nachbarländer dennoch nicht ein: Der Pro-Kopf-Konsum von Deutschland und Österreich liegt in beiden Ländern bei über 230 Eier pro Kopf und Jahr (siehe dazu [Dashboard zum Schweizer Eiermarkt](#) bzw. [Marktbericht Eier in Zahlen](#)).

Damit wird das Eierangebot in der Schweiz von 1 545 Mio. Eier um 8,2 % erhöht. Insgesamt machen versteckte Eierimporte aus Lebensmittelzubereitungen über den ordentlichen Aussenhandel

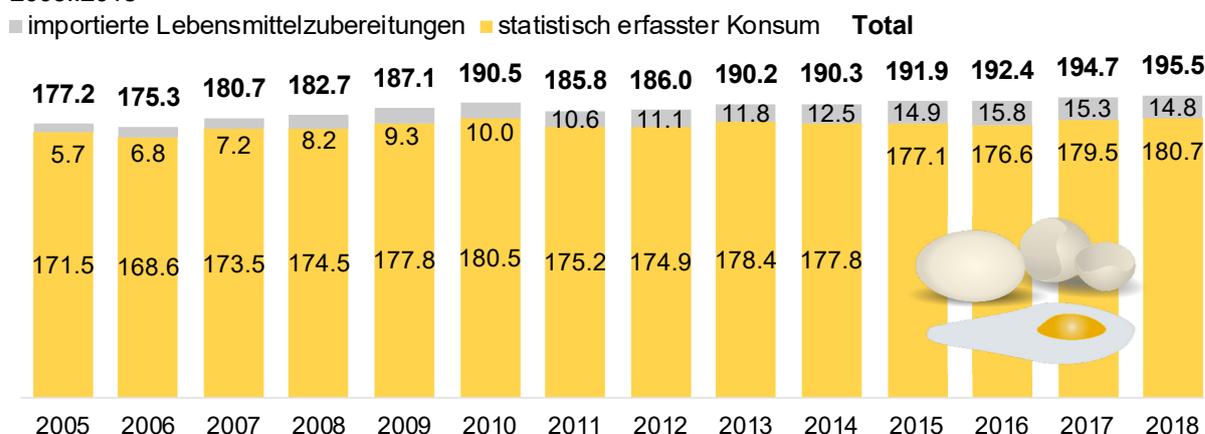
Die vorliegende Auswertung zeigt, dass der statistisch erfasste Pro-Kopf-Konsumwert eine gewisse Unschärfe aufweist. Das heisst nicht, dass die offizielle Konsum-Statistik nicht aussagekräftig ist. Es macht hingegen deutlich, dass es wichtig ist, sich bei der Interpretation der Statistik die methodischen Berechnungs-Grundlagen stets vor Augen zu halten.

Pro-Kopf-Konsum Eier

Zusätzlicher geschätzter Pro-Kopf-Konsum von Eiern aus importierten Lebensmittelzubereitungen

In Stk. / Kopf

2005..2018



Quellen: BLW, Fachbereich Marktanalysen; EZV; SBV; Aviforum

Weitere spannende Informationen und Grafiken zum Schweizer Eiermarkt finden Sie unter: [Marktbeobachtung/Eier](#)

Bestellformular für Abonnemente www.blw.admin.ch

Zu Haftung, Datenschutz, Copyright und Weiterem siehe: www.disclaimer.admin.ch

Quelle Themenbilder: www.pixabay.com (Zugriff am 28. Juni 2019)